

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-  
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke  
Horb und Herrenberg.

Nro. 40.

1837.

Freitag,

26. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Bischer'schen Buchdruckerei.

## Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Nagold. Freudenstadt. Horb. Herrenberg. In einem kürzlich vorgekommenen Falle hat die K. preussische Regierung die ihr angekommene Anerkennung eines frühern dortigen Staatsangehörigen als solchen und dessen Zurücknahme aus dem Grunde abgelehnt, weil nach den jenseits desselbs bestehenden Verwaltungsnormen schon eine persönliche Abwesenheit von 3 Jahren den Verlust der preussischen Staatsangehörigkeit nach sich ziehe, so bald das betheiligte Individuum nicht nachzuweisen vermöge, daß es eines der ihm gesetzlich zu Gebot stehenden Mittel benützt habe, um sich die Fortdauer seines dortigen Angehörigkeits-Verhältnisses für die Zukunft zu sichern.

Da in Folge der hierauf gestülzten Weigerung der K. preussischen Regierung, frühere Staatsangehörige als solche anzuerkennen und zurückzunehmen, diesseitige Gemeinden durch preussische Unterthanen, welche ihnen hienach als heimatlos zugewiesen werden müßten, belästigt werden könnten; so hat sich das K. Ministerium des Innern, im Einverständniß mit dem der auswärtigen Angelegenheiten, zu dem Auftrage an die Kreisregierung veranlaßt gefunden, den Bezirks-Polizeiamtern und durch diese den Gemeinde-Beörden strenge Aufmerksamkeit

darauf einschärfen zu lassen, daß preussischen Unterthanen, wenn ihre Pässe dem Ablaufe nahe sind, ohne vorherige Erneuerung derselben durch eine K. preussische Behörde kein fernerer Aufenthalt im Lande gestattet werde, und daß diejenigen, deren Pässe bereits abgelaufen sind, gar nicht zugelassen, oder wenn sie sich bereits im Lande befinden, sogleich fortgewiesen werden. Uebrigens finden diese Vorschriften auf alle diejenigen K. preussischen Staatsangehörigen keine Anwendung, deren Standes- oder Vermögens-Verhältnisse von solcher Art sind, daß eine Differenz über deren Heimathrechte gar nicht zu befürchten steht.

Hievon werden die Orts-Vorsicher zur strengen Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Den 24. Mai 1837.

K. Oberämter.  
Engel. Friz.  
Dillenius. Marg.

## Oberamt Nagold.

Nagold. Die auf den 1. Juni zu erstattenden Berichte über die gefallenen Fohlen, werden am Mittwoch den 31. 5. M. erwartet. Die an diesem Tag nicht einkommenden Berichte werden durch Wartboten abgeholt.

Den 25. Mai 1837.

K. Oberamt.  
Engel.

ngold.  
Gu.  
plische  
sung

alg

30fr.  
0 Ori.  
12fr.  
0 Ori.  
32fr.  
2 Ori.  
54fr.  
0 Ori.  
-fr.  
0 Ori.  
-fr.  
0 Ori.

56fr.  
0 Ori.  
-fr.  
0 Ori.  
-fr.  
0 Ori.  
-fr.  
0 Ori.  
-fr.  
0 Ori.

h ein  
daß  
als  
ll ich  
äcker,  
dazu,



N a g o l b. Die auf den 31. d. Mts. verfallenen Sportellerkunden sind an Mittwoch den 31. d. Mts. gehörig beurkundet um so gewisser einzusenden, als solche sonst durch Wartboten abgeholt werden würden.

Den 25. Mai 1857.

R. Oberamt.  
Engel.

**Oberamt Horb.**

Horb. [An die gemeinschaftlichen Unterämter.] Unter Hinweisung auf die Verfügung der R. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 2. d. Mts., RegBl. S. 197, betreffend die Einrichtung der Pensionskasse und der Wittwenkasse der Volksschullehrer werden die gemeinschaftlichen Unterämter beauftragt, nicht nur im Allgemeinen genau die sie betreffenden Vorschriften dieser Verfügung zu beobachten, sondern insbesondere angewiesen, unfehlbar binnen 8 Tagen ein Verzeichniß der im Orte bleibend angestellten Schulmeister und ihrer geprüften und richtig gestellten Dienstgehälte hieher zu übergeben, damit das im J. 27. der Verfügung bemerkte Verzeichniß hier sogleich gefertigt werden kann.

Den 19. Mai 1857.

R. gemeinschaftliches Oberamt,  
Dillenius. Wettemann.

Altenstaig Stadt. [Viehmarkts-Resultat.] Bei dem — am

18. Mai d. J.

dahier abgehaltenen Viehmarkt wurden im Ganzen 300 Käufe abgeschlossen, und hierdurch die Summe von — : 24691 fl. 22 kr. umgesetzt. Der höchste Kauf für 1 Paar Dachsen belief sich auf — : 515 fl. 30 kr.

Den 20. Mai 1857.

Stadtschultheißenamt,  
Speidel.

Horb. [JahrMarktVerrufung.] Mit Genehmigung der Königl. Kreisregierung wird der — durch ungünstige Witterung total zerstörte PfingstJahrmarkt allhier, am Montag den 12. Juni d. J. abgehalten.

Auch wird die Abhaltung des neu eingerichteten AnnaTag Jahrmarktes dieses Jahr am Mittwoch den 26. Juli in Erinnerung gebracht, was die löbliche Ortsvorstände gefälligst bekannt machen lassen wollen.

Am 23. Mai 1857.

Stadtschultheißenamt.

Dornstetten. [EichenVerkauf.]

Am Dienstag den 30. Mai

Nachmittags 1 Uhr

werden in dem hiesigen Stadtwald 15 Stück Eichen im Aufstreich an den Meißbietenden verkauft werden, wobei sich die Liebhaber einfinden können, die löbliche Schultheißenämter werden ersucht, dieses ihren Bürgern bekannt zu machen.

Den 20. Mai 1857.

Aus Auftrag  
des Stadtraths  
Stadtschultheiß,  
Drodbeck.

**Außeramtliche Gegenstände.**

Altenstaig Stadt. [HagelVersicherung.] Der Unterzeichnete macht andurch bekannt, daß er auch für heuer die HagelVersicherungsAnträge nach zweckmäßig abgeänderten Statuten besorgen und jedem der es verlangt, genaue Auskunft über dieselben geben werde, auch ist er bereit, wenn in einem Ort mehrere Personen aufgenommen zu werden wünschen, hier auszuweisen und ohne alle KostenAnrechnung die Aufnahme zu besorgen.

Den 20. Mai 1857.

Bezirks-Anwalt  
der württembergischen  
HagelVersicherungsGesellschaft  
Stadtschultheiß  
Speidel.

Nagold. Mehrere Centner Buchs  
sind zu erfragen bei  
den 25. Mai 1837.

der Redaktion.

Dornstetten. Am nächsten  
Montag den 29.

und die darauf folgenden Tage wird im  
Stadtpfarrhause dahier gegen baare Be-  
zahlung im Aufstreich verkauft werden:  
Gold, als Uhre, Ringe, Silber, Betten,  
Weißzeug, Leinwand, Schreinwerk,  
Bücher, theologische, historische und  
anderen Inhaltes u. s. w., wozu die  
Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Mai 1837.

Egenhausen, Oberamts Nagold.  
[Geld auszuleihen.] Bei dem Unter-  
zeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit  
200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen  
parat,

Den 22. Mai 1837.

Michael Welker.  
Schreinermeister.

Nagold. [Gefährt feil.] Eine  
einspännige Chaise mit eisernen Achsen  
und Stahlfedern steht zu verkaufen um  
billigen Preis bei

Schmidtmeister  
Lenz.

Wildberg. Bei Unterzogenem sind  
gegen gesetzliche Sicherheit — 1100 fl.  
zum Ausleihen parat, und können täglich  
in Empfang genommen werden, es wird  
auch theilweise abgegeben.

Den 24. Mai 1837.

Stadtrath  
Abhler.

Wildberg. [Schulconferenz.]

Mittwoch den 31. Mai  
wird in Nagold eine Schulconferenz  
abgehalten werden. Ich bitte die hoch-

ehrw. Pfarrämter das betreffende Schul-  
personal gefälligst davon in Kenntniß  
setzen zu wollen.

Stadtpfarrer  
Haldenwang.

Unterschwandorf. Für einen  
israelitischen Waisenknaben wird gegen  
billige Kost und Lehrgeld ein Meister  
gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der  
Israeliten-Vorsteher  
Dessauer.

Garrweiler, Oberamts Nagold.  
[Eichenverkauf.] Der Unterzeichnete  
hat 15 Stück Eichen zum Verkauf  
wozu er allenfallsige Liebhaber bis  
Montag den 29. d. M.

einladet.

Den 19. Mai 1837.

Ch. Schleich.

Oberweiler. Michael Hamann  
will seinen Antheil Haus und ungefähr  
5 Morgen Garten, worinn eine Baum-  
schule angelegt ist und Ackerfeld verkaufen  
und hat hiezu

den 5. Juni

bestimmt. Liebhaber werden hiezu auf  
Mittags 12 Uhr

eingeladen.

Den 18. Mai 1837.

Michael Hamann.

Nagold. Bei F. W. Wischer ist ange-  
kommen und zu haben:

Arnold, A., Wanderungen im  
Schwarzwalde, insbesondere nach den  
Kurorten Teinach, Wildbad, Baden  
und durch das Murgthal nach Rip-  
poldsau. Mit vier Ansichten. 8. 1837.  
geb. in elegantem Umschlag 1 fl. 12 fr.  
oder 18 ggr.

Luther (Dr. Martin), kleiner Catechis-  
mus mit 40 Kupfern. Geschenk für die  
Jugend. Mit einer Vorrede von M. Joh.  
Chr. Friedrich Burk, Stadtpfarrer in  
Großbottwar. 8. geheftet 36 fr. oder 8 ggr.

Walddorf, Oberamts Nagold.  
[Geld auszuleihen.] Aus meiner Gut-  
tekunstlichen Pflege liegen gegen gesetzliche  
Versicherung und 5 Procent Verzinsung  
500 fl. zum Ausleihen parat.

Den 23. Mai 1837.

Johannes Walz  
Pfleger.

Nagold. Der eingesandte Artikel  
„Menschliches Schicksal“ wird nicht aufge-  
nommen, bevor Einsender seinen Namen  
der Redaktion nennt.

Die Redaktion.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und  
Brod-Preise.

In Calw,  
den 20. Mai 1837.

Kernen 1	Schfl.	12fl.	48kr.	12fl.	5fr.	10fl.	40fr.
Dinkel 1	—	5fl.	18kr.	5fl.	6fr.	4fl.	54kr.
Haber 1	—	5fl.	6kr.	4fl.	54kr.	4fl.	44kr.
Roggen 1	Eri.	1fl.	8kr.	1fl.	4kr.	—fl.	—kr.
Gersten 1	—	1fl.	12kr.	1fl.	4kr.	—fl.	—kr.
Bohnen 1	—	1fl.	24kr.	1fl.	20kr.	—fl.	—kr.
Wicken 1	—	1fl.	—kr.	—fl.	56kr.	—fl.	—kr.
Erbsen 1	—	1fl.	44kr.	1fl.	24kr.	—fl.	—kr.
Linzen 1	—	1fl.	36kr.	1fl.	—kr.	—fl.	—kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	4 Pfund	10 fr.
1 Kreuzerweck schwer	8 1/2	Loth.

In L ü b i n g e n,

den 19. Mai 1837.

Dinkel 1	Schfl.	5fl.	36kr.	5fl.	12kr.	4fl.	48kr.
Haber 1	—	5fl.	—kr.	4fl.	47kr.	4fl.	50kr.
Gersten 1	Eri.	—	—	—	—	1fl.	31l.
Bohnen 1	—	—	—	—	—	1fl.	40kr.
Erbsen 1	—	—	—	—	—	1fl.	16kr.
Wicken 1	—	—	—	—	—	—fl.	52kr.
Linzen 1	Eri.	—	—	—	—	1fl.	20kr.

E i n g e s e n d e t.

Seit einigen Tagen hört man hier all-  
gemein darüber klagen; daß bei den Bäckern  
so wenig und häufig gar kein Brod zu haben  
sey. Dieser Brodmangel hat aber augen-  
scheinlich seinen Grund darin, daß mehrere  
Bäcker — weil das Getraide letzten Samstag  
im Preise stieg, ohne daß sogleich ein Brod-  
aufschlag erfolgte — entweder gar nicht,  
oder wenigstens kein so starkes Quantum als

sonst, gebacken haben; einige jedoch haben  
eine rühmliche Ausnahme hievon gemacht.  
— Daß nun ein solcher Zustand von höchst  
nachtheiliger Wirkung für die hiesige Ein-  
wohnerschaft, und besonders für den so zahl-  
reichen ärmern Theil derselben, seyn muß,  
darüber kann kein Zweifel obwalten, und es  
dürfte deswegen der Wunsch ganz am Platz  
seyn, die Stadtbehörden möchten der Rück-  
kehr eines solchen Uebelstandes durch Er-  
greifung geeigneter Vorbeugungsmittel ent-  
gegen zu wirken suchen. Am zweckmäßigsten  
wäre gewiß in dieser Beziehung die Anord-  
nung, daß künftig die Brodtaxation gleich  
am Samstag Nachmittag vorgenommen würde  
welche Einrichtung aber — um die mit  
Recht so beliebte Gleichheit nicht zu verlegen  
— sowohl beim Sinken des Fruchtpreises  
als beim Steigen desselben unverbrüchlich  
gehandhabt werden müßte.

Auch die hiesige Brodschau kann bedeutend  
an Wirksamkeit gewinnen, wenn sie künftig  
die Visitation der Bäckereien nicht mehr in  
einem Tag und der Reihe nach vornimmt,  
sondern an verschiedenen Tagen bald diese  
bald jene Bäckerei zu überraschen suchen wird.

Den 24. Mai 1837.

Landbote No. 243.

Wie ein Schulmeister im Jahr 1836 schrei-  
ben thät.

Hochwohlgeborner  
Herr Bergverwalter

Ihre höhere Großmuth ließ ahnen, daß mit  
entsprechender Milde die Demuthsvoll gewagte  
Bitte betrachtet werde, die sich erlaubt, wäh-  
nen zu dürfen, den künftigen Schultag [Mon-  
tag] wegen eingefallenen Freischießens am  
Dienstag halten zu können.

Mich Ihnen und Ihrer Frau empfehlend  
bin ich mit Hochachtung und gebührender  
Ehime

Ihr ergebenster  
Schul — — — N. N.

L o g o g r a p h.

Von vornen gelesen beherrscht es einst.  
die ganze Erde, rückwärts gelesen beherrscht  
es noch.

Nagold  
26.5.37

